

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 21 (1961)

Rubrik: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Jahre 1961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach den provisorischen Zahlen der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik zählte man im Jahre 1961 in den Hotels, Pensionen, Motels, Höhensanatorien und Kurhäusern 8 308 562 Ankünfte und 30 432 601 Logiernächte. Gegenüber 1960 nahmen die Ankünfte um 560 716 oder 7,2% und die Logiernächte um 2 237 226 oder 7,9% zu. Diese mengenmäßige Zunahme war im eigentlichen Tourismus, das heißt in den Hotels, Pensionen und Motels, mit 2 284 599 Logiernächten oder 8,7% noch ausgeprägter. Der Stand der Frequenzen während des Berichtsjahres und im Vergleich zu 1960, eingeteilt nach Beherbergungskategorien, ist der folgende:

I. DIE ENTWICKLUNG DES FREMDENVERKEHRS IM JAHRE 1961

1. Die Statistik des Fremdenverkehrs

Ankünfte (Arrivées)

	1960	1961*	Zu- oder Abnahme	
			absolut	in %
Ausländer	4 936 461	5 354 067	+ 417 606	+8,5
Schweizer	2 762 530	2 902 231	+ 139 701	+5,1
Total	7 698 991	8 256 298	+ 557 307	+7,2

A. Hotels, Pensionen und Motels

Logiernächte

Ausländer	15 416 079	16 895 930	+1 479 851	+9,6
Schweizer	10 774 916	11 579 664	+ 804 748	+7,5
Total	26 190 995	28 475 594	+2 284 599	+8,7

Ankünfte (Arrivées)

Ausländer	12 791	13 970	+ 1 179	+9,2
Schweizer	36 064	38 294	+ 2 230	+6,2
Total	48 855	52 264	+ 3 409	+7,0

B. Höhensanatorien und Kurhäuser

Logiernächte

Ausländer	561 766	522 570	— 39 196	—7,0
Schweizer	1 442 614	1 434 437	— 8 177	—0,6
Total	2 004 380	1 957 007	— 47 373	—2,4

Ankünfte (Arrivées)

Ausländer	4 949 252	5 368 037	+ 418 785	+8,5
Schweizer	2 798 594	2 940 525	+ 141 931	+5,1
Total	7 747 846	8 308 562	+ 560 716	+7,2

C. Gesamttotal

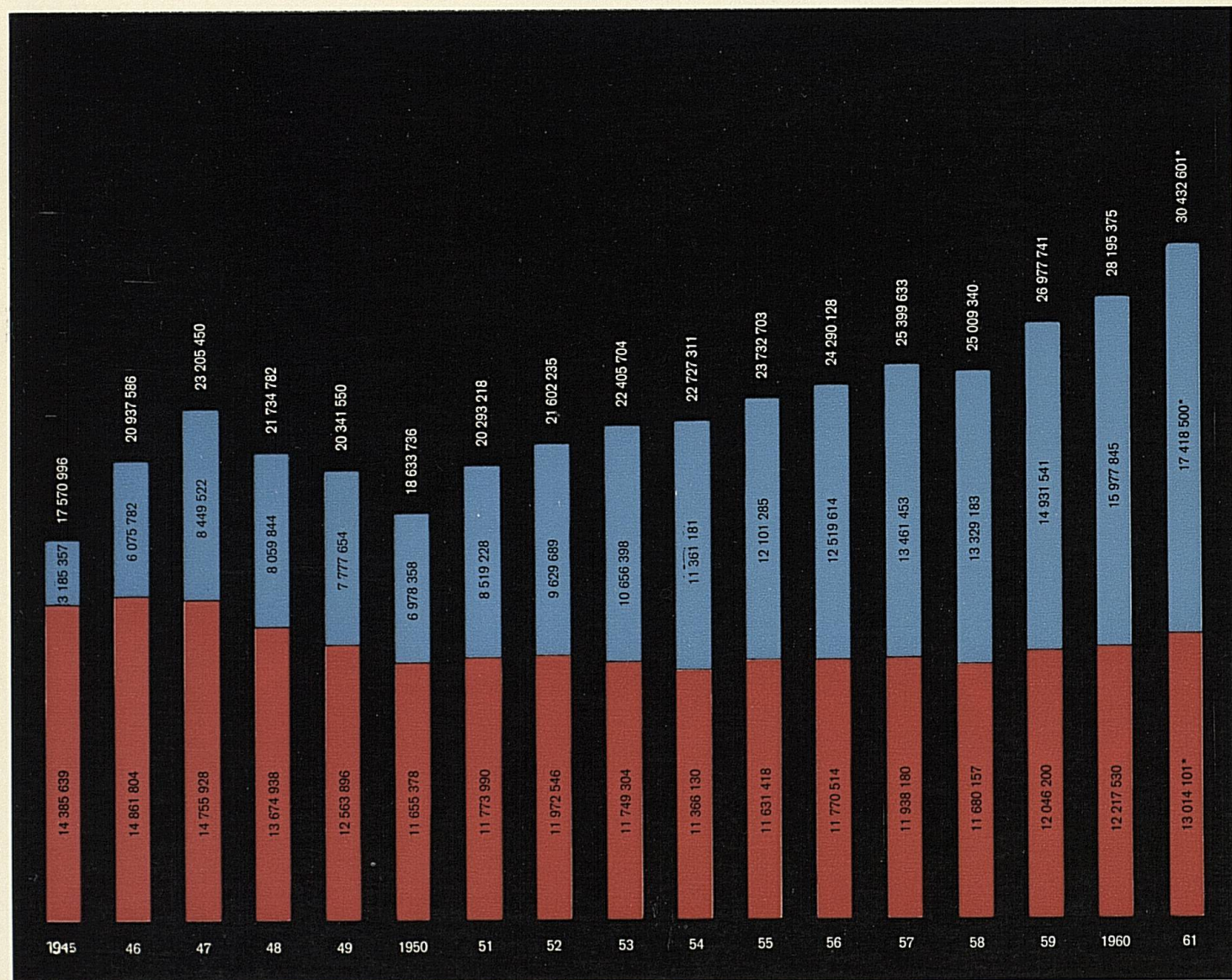
* Provisorische Ergebnisse

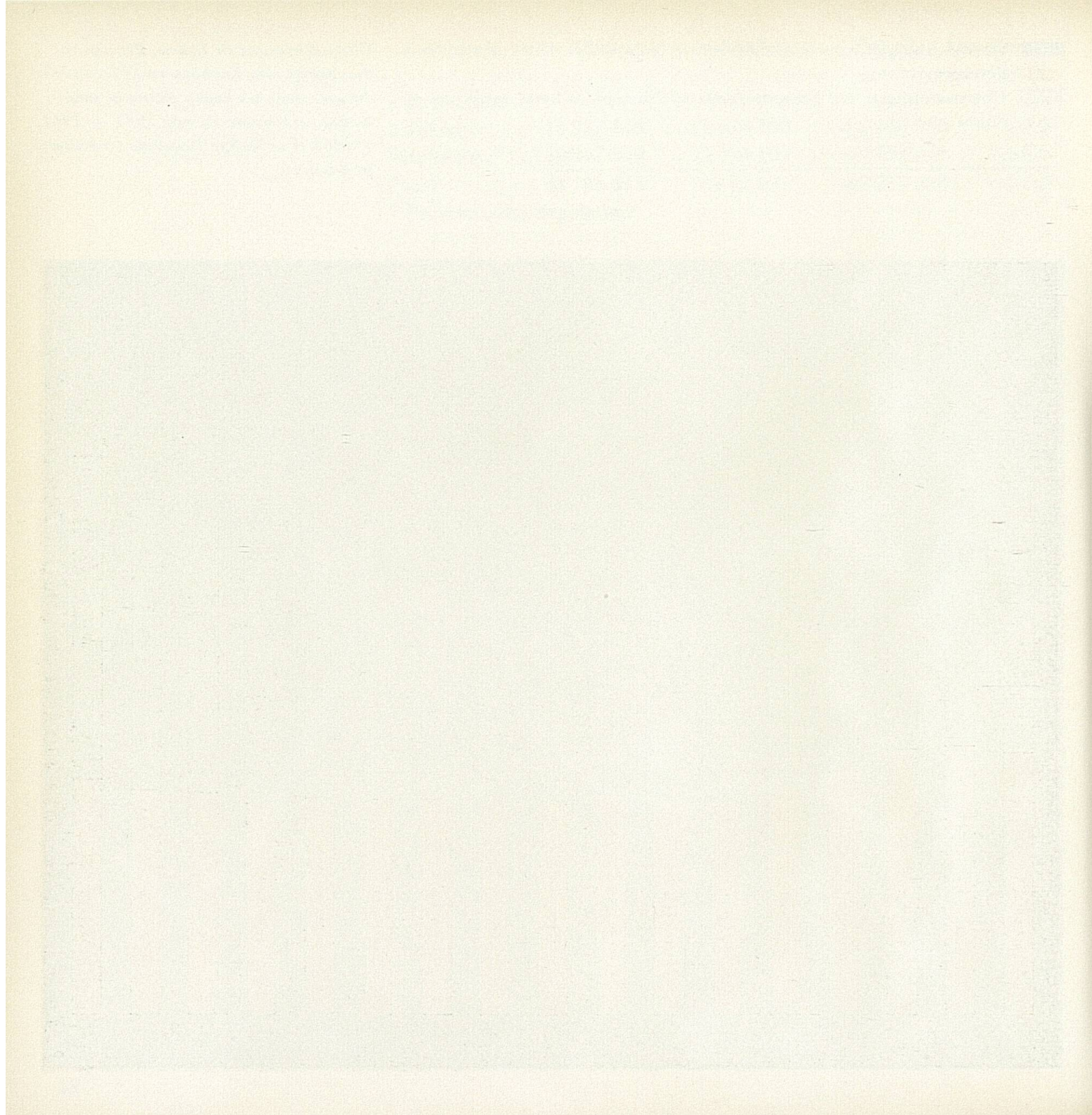
	1960	1961*	Zu- oder Abnahme	
			absolut	in %
<i>Logiernächte</i>				
Ausländer	15 977 845	17 418 500	+1 440 655	+9,0
Schweizer	12 217 530	13 014 101	+ 796 571	+6,5
Total	28 195 375	30 432 601	+2 237 226	+7,9
* Provisorische Ergebnisse				

Die mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste in den Hotels und Pensionen hat sich mit 3,40 Übernachtungen im Jahre 1960 nur ganz unwesentlich auf 3,44 erhöht. Während die Aufenthaltsdauer der Ausländer mit 3,15 Übernachtungen (1960: 3,12) praktisch unverändert blieb, erhöhte sich die der Einheimischen von 3,90 leicht auf 3,98, weil die beruflichen Hotelaufenthalte ebenfalls zunahmen. Es muß daher angenommen werden, daß für längere Aufenthalte das Chalet oder die Ferienwohnung vorgezogen wird, da die Tendenz nach vermehrter Seßhaftigkeit auf Grund von Aussagen in- und ausländischer Touristen unverkennbar ist. Die gesamte vorhandene Beherbergungskapazität, die im Dezember 1960 212 089 Gastbetten aufwies, hat sich während des Berichtsjahres um 6132 oder 2,9% auf total 218 221 Betten vermehrt. Während das Gastbettenangebot der Hotels, Pensionen und Motels um 6960 Einheiten oder 3,4% auf 210 617 stieg, zählte man in den Höhensanatorien und Kurhäusern nur noch 7604 oder 10,9% weniger Betten als im Jahre zuvor. Relativ am stärksten vermehrte sich die Kapazität mit 7,7% im Wallis, gefolgt von der Region Mittelland-Nord mit 4,5%, Graubünden mit 4,35% und Tessin mit 3,6%, während in allen übrigen Regionen die Bettenvermehrung unter dem Landesmittel blieb. In den Hotels, Pensionen und Motels waren die verfügbaren Betten im Jahresdurchschnitt zu 50,0% (1960: 47,3%) ausgenützt, was dem höchsten bisher erreichten Besetzungsgrad entspricht. Einer über dem Landesmittel stehenden Belegung erfreuten sich die Regionen Genfersee mit 64,8% (1960: 62,5%), Mittelland-Nord mit 61% (59,5%), Graubünden mit 52,6% (49,0%), Berner Oberland mit 52,2% (49,2%), Tessin mit 52,1% (48,2%) und Waadtländer Alpen mit 51,4% (46,2%). Auffallend starke prozentuale Frequenzzunahmen, gemessen an den Übernachtungen in der Hotellerie, wiesen auf die Regionen Wallis (+18,4%), Waadtländer Alpen (17,7%), Tessin (11,8%), Jura (11,3%) und Graubünden (10,6%). Zu diesen ausgezeichneten Resultaten trugen unter anderem die hohen Frequenzen des Winters

■ Übernachtungen von Auslandsgästen / Nuitées des hôtes domiciliés à l'étranger
 ■ Übernachtungen von Schweizergästen / Nuitées des hôtes domiciliés en Suisse

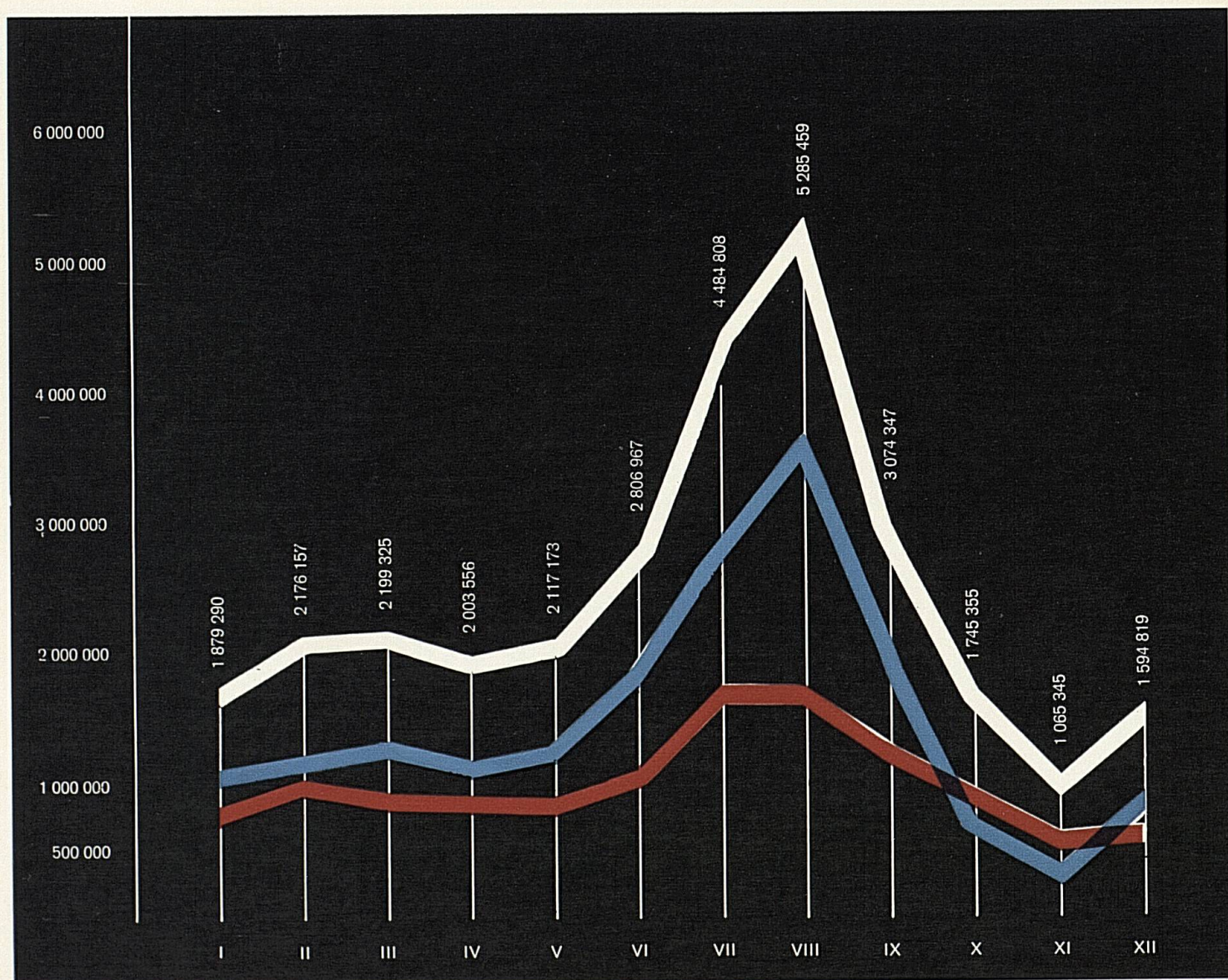
Übernachtungen in Hotels, Pensionen, Sanatorien und Kurhäusern 1945—1961
Nuitées dans les hôtels, pensions, sanatoriums et maisons de cure 1945 — 1961
 (*1961: Vorläufige Resultate / résultats provisoires)

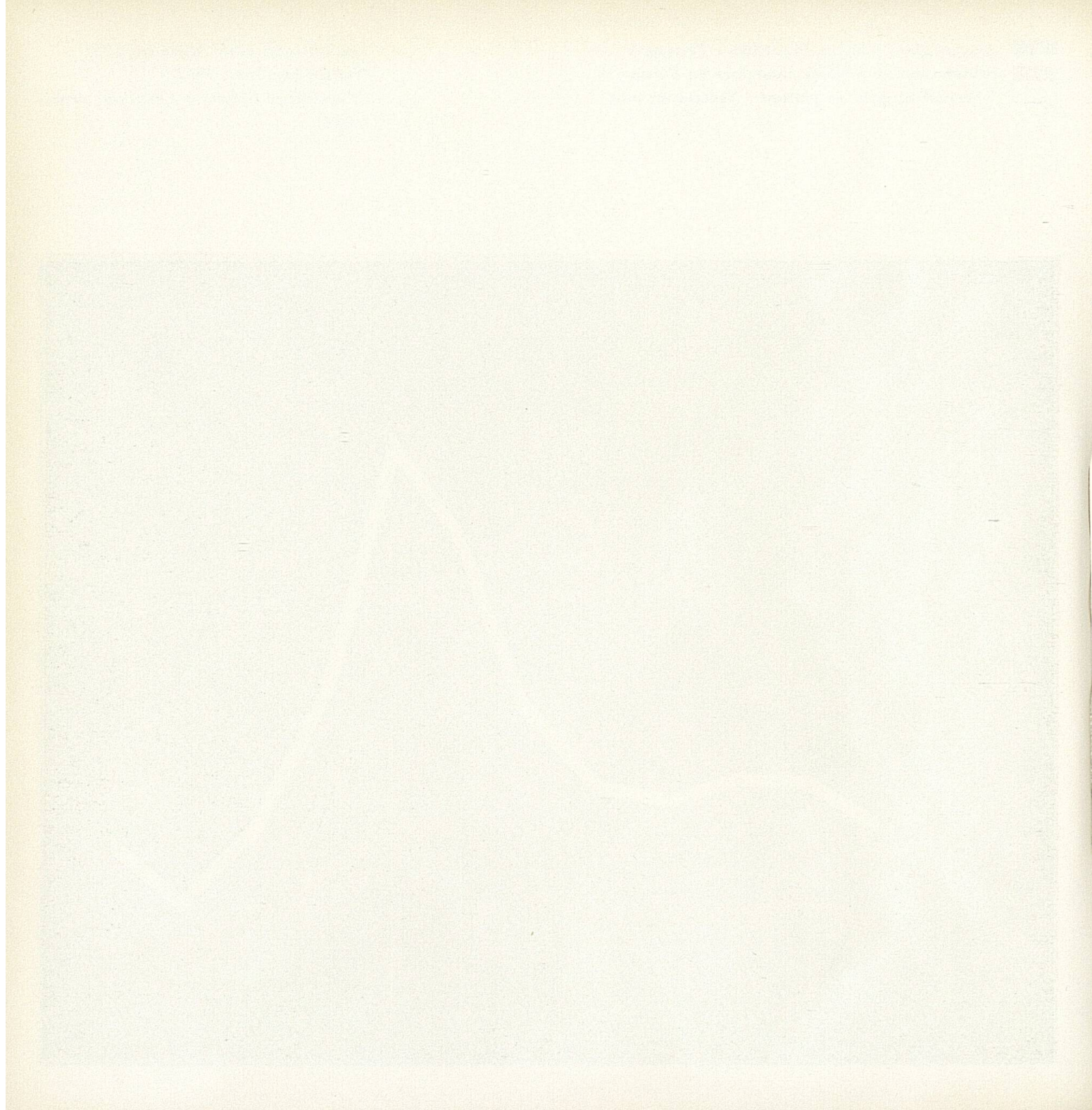


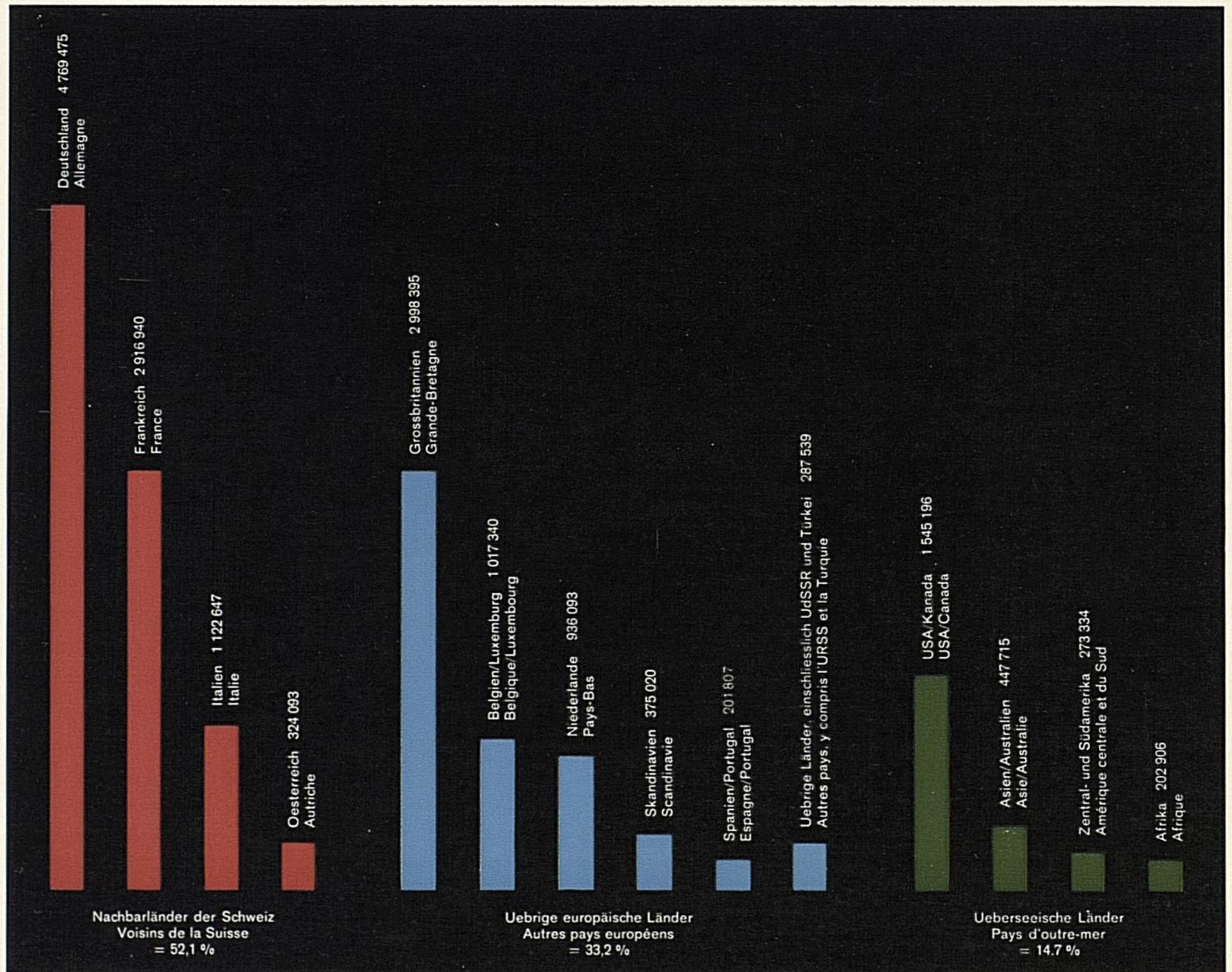


■ Auslandgäste / Hôtes domiciliés à l'étranger
■ Schweizergäste / Hôtes domiciliés en Suisse
■ Übernachtungen im ganzen / Nuitées en tout

Logiernächte nach Monaten, 1961
 Nuitées par mois, 1961
 (Vorläufige Resultate / résultats provisoires)







1960/61 sowie der durch besonders schönes Wetter begünstigten Herbstmonate September und Oktober bei.

Wie sich die Frequenzen unserer Gäste aus den verschiedenen Ländern und Ländergruppen im gesamten Beherbergungsgewerbe pro 1961 und gegenüber dem Vorjahr entwickelt haben, geht aus nachfolgender Tabelle hervor:

Nachbarstaaten der Schweiz

	1960	1961*	Zu- oder Abnahme	
			absolut	in %
Deutschland	4 178 159	4 769 475	+591 316	+14,2
Frankreich	2 654 201	2 916 940	+262 739	+ 9,9
Italien	987 385	1 122 647	+135 262	+13,7
Österreich	268 550	324 093	+ 55 843	+20,7

Übrige europäische Länder

Großbritannien	2 912 503	2 998 395	+ 85 892	+ 2,9
Niederlande	828 712	936 093	+107 381	+13,0
Belgien/Luxemburg	910 785	1 017 340	+106 555	+11,7
Schweden/Dänemark/ Norwegen	335 417	375 020	+ 39 603	+11,8
Spanien/Portugal	192 933	201 807	+ 8 874	+ 4,6
Übrige	251 327	287 539	+ 26 212	+14,4

Überseeische Länder

Vereinigte Staaten	1 489 280	1 445 168	+ 44 112	— 3,0
Kanada	93 598	100 028	+ 6 430	+ 6,9
Zentral- und Südamerika	254 906	273 334	+ 18 428	+ 7,2
Afrika	190 136	202 906	+ 12 770	+ 6,7
Asien	376 509	398 256	+ 21 747	+ 5,8
Australien	51 444	49 459	— 1 985	— 3,9

* Provisorische Ergebnisse

*Logiernächte ausländischer
Gäste 1960 und 1961*

Kenner der Verhältnisse glaubten, daß 1960 der Zustrom aus Deutschland mit 4,18 Millionen Übernachtungen den Plafond erreicht habe; die Zunahme von fast 600 000 Logiernächten oder 14% pro 1961 zeigt, daß die Intensität der deutschen «Reisewelle» unterschätzt wurde. Während die Zuwachsrates Großbritanniens von 1959 auf 1960 noch fast 9% betrug, erreichte sie für 1960/61 leider nur knapp 3%; mit 2 967 314 Übernachtungen konnte immerhin die bisherige Höchstmenge aus dem Jahre 1947 um 31 000 Logiernächte übertroffen wer-

den. Frankreich, für welches die Schweiz Ruhe und Stabilität bedeutet, weist wie bisher eine normal ansteigende Frequenzkurve auf. Italiens Logiernächtezahl in der Schweiz hat 1961 erstmals die Millionengrenze nicht nur erreicht, sondern sogar beträchtlich überschritten. Von den Frequenzen europäischer Länder brachte uns 1961 das benachbarte Österreich mit einem Fünftel den höchsten relativen Zuwachs. Gegenüber 1960 haben sich die Hotelübernachtungen aus den drei Benelux-Ländern im Mittel um 12% vermehrt, während sie von 1959 auf 1960 durchweg leicht rückläufig waren. Die drei skandinavischen Länder konnten ihre Zuwachsquote von 6 auf 12% für das Berichtsjahr erhöhen. Von Spanien her stagnierte der Zustrom von Gästen, nicht nur für die Schweiz, sondern auch für andere Länder. 1961 war der Reiseverkehr aus den USA nach Europa rückläufig; gesamthaft betrachtet, ist für die Schweiz der Verlust von 44 112 Logiernächten oder nur 3% nicht beunruhigend. Mit wenigen Ausnahmen verzeichneten die übrigen überseeischen Länder und Ländergruppen zum Teil beträchtliche prozentuale Frequenzzunahmen. 1961 war aber dennoch ein ausgesprochenes «Europajahr» für unseren Fremdenverkehr. Der alte Kontinent brachte uns einen Gewinn von 1 427 377 Übernachtungen oder rund 11% mehr als im Jahre zuvor. Der Mehrverkehr aus den überseeischen Gebieten betrug hingegen nur bescheidene 13 278 Logiernächte oder ein halbes Prozent. 1960 kamen auf 100 fremde Logiernächte 84,6 aus Europa und 15,4 aus Übersee; 1961 verschob sich dieses Verhältnis mit 85,8 zu 14,2 weiter zugunsten Europas.

Das Verhältnis der inländischen zu den ausländischen Übernachtungen hat sich mit 43 : 57 gegenüber dem Vorjahre nicht verändert. Die Zahl der Logiernächte einheimischer Gäste erhöhte sich um rund 800 000 Einheiten oder 6,5%, nicht zuletzt dank einer starken Zunahme der beruflich bedingten Hotelaufenthalte und eines erhöhten Interesses unserer Miteidgenossen für Winterferien im eigenen Lande.

Dieser Bericht wäre unvollständig ohne einen kurzen Hinweis auf die Frequenzen in der sogenannten zusätzlichen Beherbergung, die sich auf Grund sorgfältiger, vom Eidgenössischen Statistischen Amt durchgeführten Schätzungen schon im Jahre 1960 in einer Größenordnung von etwa 11,5 Millionen Übernachtungen bewegt haben. Der Zeltplatz-tourismus erfuhr eine weitere Expansion; die Zahl der Übernachtungen der Zeltplatzbesucher ist um rund ein Sechstel auf über 2,15 Millionen angewachsen, von denen gegen zwei Drittel auf ausländische Campeure entfielen. Erheblich verstärkt hat sich zweifellos auch die Frequenz der

Gäste in Chalets und Ferienwohnungen; 1961 notierte man im Kanton Graubünden – die einzige Region, die über eine einwandfreie diesbezügliche Statistik verfügt – 2 536 110 Logiernächte in Ferienwohnungen, oder 11% mehr als 1960. In den Lagern des Eidgenössischen Oberkriegskommissariates wurden 1961 insgesamt 41 408 zivile Übernachtungen gezählt, dies sind 80 733 oder fast ein Viertel mehr als im Jahre zuvor. Die Übernachtungen in den Pensionaten, Internaten und Kinderheimen des Kantons Waadt vermehrten sich während des Berichtsjahres um 110 000 auf insgesamt 1 380 000.

Das Total der Verkehrseinnahmen betrug 1054 Millionen Franken, womit erstmals in der Geschichte unserer Staatsbahnen die Milliarden-grenze überschritten wurde. Die Schweizerischen Bundesbahnen beförderten während des Berichtsjahres ungefähr 231,5 Millionen oder 5,7 Millionen mehr Reisende als 1960. Im Personenverkehr nahmen die SBB 423,3 Millionen Franken oder 30,5 Millionen mehr ein als im Jahre zuvor. Die am 1. Juli dem Betrieb übergebenen neuen TEE-Verbindungen Zürich–Gotthard–Mailand und Mailand–Simplon–Lausanne–Paris bedeuteten auch für unseren Fremdenverkehr eine ausgezeichnete Werbung.

1961 wurden 601 327 Ferienbillette abgegeben. Vom einmonatigen Halbtaxabonnement wurden 27 692 Stück verkauft. Während des Berichtsjahres beförderten die SBB 221 567 Motorfahrzeuge durch den Gotthardtunnel (1960: 197 910) und 56 494 (40 178) durch den Simplontunnel. Es fällt auf, daß der Gotthardtunnel in vermehrtem Maße von Automobilisten auch dann benützt wird, wenn der Paß offen und das Wetter günstig ist. Durch den Lötschbergtunnel wurden 1961 22 625 Motorfahrzeuge (13 718) befördert.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr der Privatbahnen des allgemeinen Verkehrs, von denen leider nur wenige von der touristischen Hochkonjunktur profitieren konnten, betrugen rund 90,9 Millionen Franken oder 5,2 Millionen mehr als 1960.

Nach Schätzungen der Eidgenössischen Oberzolldirektion und des Eidgenössischen Statistischen Amtes sind 1961 im Reiseverkehr (ohne Grenzverkehre 14 719 000 ausländische Personenautomobile und 2 424 000 Motorräder in die Schweiz zu einem vorübergehenden Aufenthalt eingereist, was einer Zunahme von 14% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dazu sind noch, nach genauen statistischen Erhebungen,

2. Der Eisenbahnverkehr

3. Der Straßenverkehr

für das Jahr 1961 63 722 ausländische Gesellschaftswagen (+5%) mit 1 925 459 Fahrgästen (+4%) im Gelegenheitsverkehr zuzuzählen. Von den eingereisten Gesellschaftswagen verblieben etwa 30% länger als nur einen Tag in unserem Land.

Der Motorfahrzeugbestand der Schweiz wurde auf Ende September 1961 auf 990 000 Einheiten (1960: 865 000), wovon 585 000 Personenwagen (1960: 509 000) sind, geschätzt.

Im Jahre 1961 sind bei den Postfahrten auf eigene Rechnung der PTT-Verwaltung 26 087 039 Reisende befördert worden, 1 083 433 mehr als 1960; die gesamten Einnahmen stiegen um 987 415 auf total 25 862 344 Franken. Die Saisonlinien, speziell über die Alpenpässe, erfreuten sich dank des günstigen Sommer- und Herbstwetters steigender Frequenzen.

4. Der Luftverkehr

1961 hat die Swissair erstmals eine Linie nach Rotterdam und für die Zeit vom Mai bis Oktober eine solche nach Khartum beflogen. Die Strecke Zürich-Nizza wurde ab April direkt geführt. Ferner konnte die Swissair ihren dritten wöchentlichen Fernostkurs von Hongkong bis Tokio verlängern. Ihr Liniennetz berührte 35 Länder und hatte am 1. Juli eine Gesamtlänge von 108 820 Kilometern. Von der Swissair wurden 1961 über alle Etappen ihres Liniennetzes 1 460 463 Passagiere oder 157 238 mehr als im Vorjahre befördert. Die geleisteten Passagierkilometer erhöhten sich von 1138 auf 1365 Millionen. Der Gesamtertrag der Swissair pro 1961 nahm um rund 48 Millionen Franken auf 377 Millionen zu.

Die Zahl der unser Land regelmäßig anfliegenden ausländischen Luftverkehrsgesellschaften hat sich um 3 auf total 36 erhöht. Sie beförderten auf den Schweizer Strecken 1 207 942 Passagiere oder rund 130 000 mehr als 1960. Dazu kamen noch 9 Unternehmungen, nämlich 8 englische und eine schwedische, welche für den Betrieb von Saisonlinien zugelassen wurden.

Ende 1961 waren in der Schweiz 566 Motorflugzeuge, 7 Helikopter und 254 Segelflugzeuge immatrikuliert.

■ Einnahmen aus dem Ausländer-Tourismus / Recettes du tourisme des étrangers
■ Ausgaben von Schweizer Touristen im Ausland / Dépenses des touristes suisses à l'étranger
■ Saldo / Solde (in Millionen Franken / en millions de francs)

*Einnahmen und Ausgaben des
Fremdenverkehrs*
Recettes et dépenses du tourisme

